



# THE COURT

BY HANDBALL KLUB HYPO NOE

Ausgabe 2, November 2017



**HYPO NOE'S NEUE SPIELERINNEN**

**EHF-CUP-QUALIFIKATION**

**WELCOME TO KENYA**

**1996 - EIN JAHRGANG MIT KONTINUITÄT**

# Denk MUT zum Glück!

Denk

UNIQA

www.uniqa.at

Werbung

## HIGHLIGHTS/EDITORIAL



ab Seite

4

HYPONÖ's neue Spielerinnen stellen sich vor



ab Seite

8

HC Zalau ist unser Gegner in der 3. Qualifikationsrunde



ab Seite

10

Welcome to Kenia



ab Seite

22

Von der U10 in den Europa-Cup

### Mutig in die neuen Zeiten

Die Zeit vergeht ja bekanntlich wie im Flug und so steht auch kurz nach dem Ende der alten Spielzeit schon die Saison 2017/18 vor der Türe.

Die abgelaufene Saison 2016/17 bescherte mit dem Relaunch der Marke „Handballklub Hypo NOE“, anlässlich des Jubiläums „45 Jahre Hypo NOE – 40 Jahre Europacup“, welcher neben einem neuen Vereinslogo auch eine komplette Neugestaltung der Vereinsfarben und eine Überarbeitung der Homepage mit sich brachte, einiges an Neuigkeiten.

Doch leider waren nicht alle Neuigkeiten so positiv und erfrischend wie die eben genannten. Mit der erstmals nicht geschafften Qualifikation für die EHF Champions League sowie der erstmaligen Niederlage im Finale des ÖHB-Cups rissen zwei Serien, welche beide jeweils seit dem Bestehen des jeweiligen Bewerbs Bestand hatten.

Nicht nur auf dem Spielfeld, sondern auch innerhalb der Mannschaft hat sich wieder einiges getan. So haben etwa neben Klaudia Kovacs und Viktoria Mauler mit Marina Budecevic und Jennifer Thurner zwei Urgesteine Hypo NOE verlassen um ihrem Leben einen neuen Mittelpunkt zu geben, während Audrey Bruneau und Christina Haurum ihre Mission in der Südstadt bereits nach einer Saison wieder beendet haben und sich Patricia Kovacs im nahen Ausland weiter entwickeln wird.

Diese Abgänge werden, nicht zuletzt aus wirtschaftlichen Gründen, vor allem mit jungen erfolgshungrigen Eigenbauspielerinnen wie Tatjana Barisic, Elena Berlini, Stefanie Hirsch, Melanie Krautwaschl, Lena Mittendorfer und Miriam Schaupp kompensiert. Diese sollen, unterstützt durch Rohdiamanten und erfahrene Leistungsträgerinnen aus dem Ausland, wie Teodora Magurean und Hildigunnur Einarsdottir und in Kombination mit den verbliebenen HYPONOE-Stammsspielerinnen ein schlagkräftiges Team formen. Wie gut dieses Modell funktionieren kann zeigt sich am Beispiel von Marina Topic, welche in der abgelaufenen Saison bravurös den Übergang von Hypo NOE2 zu HYPONOE absolvierte und sich gleich zum Einstand die Vize-Torschützenkrone in der WHA sichern konnte.

Bedingt durch die immer herausfordernderen sportlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen werden auch bei einer Traditionsmannschaft wie HYPONOE die unvermeidlichen Einschnitte von Saison zu Saison tiefer und verlangen von Spielerinnen und Betreuerstab Höchstleistungen an Einsatz und Willen um dem sich aufbauenden Druck von Fans, Sponsoren und Presse Stand zu halten.

Doch mit dem vielzitierten und oft beschworenen Hypo-Geist wird auch diese Herausforderung zu schaffen sein.

Jürgen Bauer  
Chefredakteur

### IMPRESSUM

Herausgeber: Handballklub Hypo NÖ

Liese Prokop Platz 1, 2346 Südstadt

Chefredakteur: Jürgen Bauer

Redaktion: Jürgen Bauer, Miriam Schaupp, Petra Fruhmann

Grafik: Ferenc Tóth

Fotos: Heinz Starka, Archiv



# HYPO NÖ'S NEUE SPIELERINNEN

## Tatjana BARISIC (AUT)

Spitzname: Tati  
Geburtsdatum: 23.09.1998  
Position: Flügel links  
Größe: 168 cm

Vorbild: Camilla Herrem  
wichtigste sportliche Erfolge: Jugend-Staatsmeister  
vorherige Vereine: UHC Schwaz  
Hobbies: Freunde treffen, reisen, lesen  
Saisonziel: Österreichischer Meister und Cup-Sieger, persönliche Weiterentwicklung  
Lebensmotto: „Dein Leben liegt in deiner Hand!“



## Melanie KRAUTWASCHL (AUT)

Spitzname: Meli  
Geburtsdatum: 16.02.1996  
Position: Rückraum rechts  
Größe: 174 cm

Vorbild: Nora Mörk  
wichtigste sportliche Erfolge: 3. Platz WHA 2015/16 (Wr. Neustadt), Teilnahme U20-WM 2016  
vorherige Vereine: HIB Graz, ZV Wr. Neustadt  
Hobbies: Beach-Volleyball, Freunde treffen  
Saisonziel: CL-Qualifikation, Sieg WHA und Cup  
Lebensmotto: „Kämpfe um das was dir wichtig ist, auch wenn es unerreichbar scheint!“



## Elena BERLINI (AUT)

Spitzname: Eli  
Geburtsdatum: 31.10.1999  
Position: Rückraum Mitte  
Größe: 176 cm

Vorbild: Anita Görbicz  
wichtigste sportliche Erfolge: -  
vorherige Vereine: -  
Hobbies: Freunde treffen  
Saisonziel: Sieg WHA und Staatsmeister U18  
Lebensmotto: „Wer kämpft kann verlieren, wer nicht kämpft hat schon verloren!“



## Teodora MAGUREAN (ROU)

Spitzname: Teo  
Geburtsdatum: 01.06.1998  
Position: Rückraum Mitte und links  
Größe: 180 cm

Vorbild: -  
wichtigste sportliche Erfolge: 3. Platz U19-Meisterschaft 2016, 6. Platz 2. Liga  
vorherige Vereine: CS Extrem Baia Mare, CSS 2 Baia Mare  
Hobbies: Musik hören, lesen, Filme schauen  
Saisonziel: CL zu spielen, Sieg WHA und Cup  
Lebensmotto: „I dare you to find something to die for, then live for it.“



## Hildigunnur EINARSDOTTIR (ISL)

Spitzname: Didda  
Geburtsdatum: 11.02.1988  
Position: Kreis  
Größe: 177 cm

Vorbild: Katrin Tanja, Olafur Stefansson  
wichtigste sportliche Erfolge: 3. Platz U19-EM 2011  
vorherige Vereine: Fram, Valur, Tertnes Elite (NOR), Vulkan Ladies Koblenz (GER), HC Leipzig (GER)  
Hobbies: Kino, Freunde, gutes Essen  
Saisonziel: CL-Qualifikation, Sieg WHA und ÖHB-Cup  
Lebensmotto: „Zögern ist das selbe wie verlieren!“



## Lena MITTENDORFER (AUT)

Spitzname: -  
Geburtsdatum: 01.06.1998  
Position: Rückraum links und rechts  
Größe: 180 cm

Vorbild: -  
wichtigste sportliche Erfolge: 4. Platz Schul-WM  
vorherige Vereine: -  
Hobbies: backen, lesen, reisen, shoppen,  
Saisonziel: Erfahrung sammeln  
Lebensmotto: „If you change nothing - nothing will change!“



## Stefanie HIRSCH (AUT)

Spitzname: Steffi  
Geburtsdatum: 25.12.1998  
Position: Tor  
Größe: 176 cm

Vorbild: Mattias Andersson  
wichtigste sportliche Erfolge: Jugend-Staatsmeister, Nationalteam-Einsätze, Beste Torfrau U18, 19. Platz U20-WM 2016  
vorherige Vereine: -  
Hobbies: Freunde treffen, schlafen  
Saisonziel: Qualifikation U20-WM 2018  
Lebensmotto: „Sag niemals nie!“



## Miriam SCHAUPP (AUT)

Spitzname: Schauppi  
Geburtsdatum: 21.01.1998  
Position: Flügel rechts  
Größe: 170 cm

Vorbild: Alé Nascimento  
wichtigste sportliche Erfolge: Schul-WM 2014 4. Platz, Jugend-Staatsmeister, Einberufung NT  
vorherige Vereine: UHE Eggenburg  
Hobbies: Freunde treffen, schwimmen, Arbeit mit Kindern  
Saisonziel: CL zu spielen, Sieg WHA und Cup  
Lebensmotto: „We can't always see where the road leads but God promises there is something better up ahead. I just have to trust him.“





Nach der dramatischen Finalniederlage gegen den HC Leipzig im Qualifikationsturnier der Vorsaison, die gleich bedeutend mit der Zuschauerrolle im Premium-Format des europäischen Club-Handballs erstmals seit Bestehens des Bewerbes war, musste sich die Mannschaft von Hypo NOE diesen Herbst erneut der Qualifikationsmühle stellen. Dieses Mal führte der Weg nach Deutschland, genauer gesagt nach Thüringen...

Um eine optimale Regeneration von der langen Busfahrt zu ermöglichen, machte sich das Team von Trainer Martin Matuschkowitz bereits am Freitag frühmorgens auf den Weg ins Nachbarland. Am Samstag Nachmittag sollte im Halbfinale des Qualifikations-Turniers die erste Hürde auf dem Weg zur erneuten Teilnahme am prestigeträchtigsten Bewerb des europäischen Klub-Handballs genommen werden.



Der schwedische Meister H 65 Höörs HK erwischte angetrieben von einer Gruppe lautstarker Fans den besseren Start, und konnte dank einiger Gegenstoß-Tore schnell auf 5:2 davonziehen bevor Hypo NOE richtig ins Spiel finden konnte. Einige erfolgreich verwandelte 7m-Würfe der trotz Kreuzbandriss im Einsatz befindlichen Marina Topic beschwerten Hypo NOE zweimal den Ausgleich auf 6:6 und 12:12, konnten aber nicht verhindern, dass das Team aus Schweden mit einem Vorsprung von 2 Toren in die Pause gehen konnte.



Gleich nach der Pause konnte Hypo NOE gleichziehen, verpasste aber aufgrund von zwei nicht verwandelten Strafwürfen die Chance in Führung zu gehen. In der Folge gelang Höörs ein 10:3-Lauf und Hypo NOE wurde in der Endphase des Teams vor eine fast unlösbare Aufgabe gestellt.



Während den Südstädterinnen langsam die Ideen ausgingen, konnte Höörs aufgrund schneller Gegenstöße und einiger Treffer ins leere Tor die Führung immer mehr ausbauen.

Schließlich war den schwedischen Meisterinnen der Sieg nicht mehr zu nehmen und der Traum von einer erneuten Teilnahme an der Champions League musste schon am ersten Turnier-Tag begraben werden.

**Hypo NOE - H 65 Höörs HK 19:32 (12:14)**

Torschützen Hypo NÖ:  
Topic 5, Einarsdottir 3, Kiss 3, Acimovic 2, Magurean 2, Wess 2, Berlini 1, Dedic 1

Nachdem mit der Niederlage gegen das schwedische Team H 65 Höörs die Champions League außer Reichweite lag, galt es für Hypo NOE am zweiten Turniertag im Spiel gegen das spanische Team Mecalía Atlético Guardes zumindest den 3. Gruppenplatz abzusichern und sich so eine Qualifikationsrunde im EHF-Cup zu ersparen.



Dank einem Blitzstart im Angriff und einer furiosen Leistung von Torfrau Olga Sanko lag das Team von Hypo NOE schnell mit 8:3 in Führung. Doch aufgrund einiger Fehlwürfe und den darauf folgenden Gegenstoß-Toren



stand es zu Pause ausgeglichen 11:11. Während die erste Phase der zweiten Halbzeit sehr ausgeglichen verlief, konnte das Team aus Spanien in der zweiten Halbzeit aufgrund einer schwachen Angriffsleistung von Hypo NOE die Führung an sich reißen und beim Stand von +3 für Guardes schien die Partie entschieden. Doch eine grandiose Aufholjagd, die von einer Freiwurf-Granate von Hildigunnur Einarsdottir mit der Schlußsirene gekrönt wurde, ebnete den Südstädterinnen den Weg ins 7 m-Werfen.



Auch dort machte sich die Erfahrung von Torfrau Sanko einmal mehr bezahlt und schon der erste Wurf der Gegner aus Guardes von der 7 m-Linie konnte abgewehrt werden.

Da in der Folge alle 5 Schützen (Gorica Acimovic, Kitti Kiss, Hildigunnur Einarsdottir, Claudia Wess, Marina Topic) aus den Reihen von Hypo NOE ihre Penaltys verwandeln konnten, fand eine nervenzerfetzende Partie schließlich doch noch ein gutes Ende.

Torschützen Hypo NOE:



**Hypo NÖ - Mecalía Guardes 29:27 (24:24, 11:11)**

Kiss 9, Wess 6, Einarsdottir 4, Topic 4, Dedic 3, Vijunaite 2, Acimovic 1

**Hypo NÖ wird daher die Teilnahme an der Champions League wie im letzten Jahr erneut verpassen und in den EHF-Cup wechseln, wo im Rahmen der dritten Qualifikationsrunde um die Teilnahme an der Gruppenphase gekämpft wird.**

# UNSER GEGNER IN DER QUALIFIKATION DES EHF-CUPS



# AUTOHAUS BOGNER

**Angebote**

## MIT GUTEM GEWISSEN CITROËN



**JETZT BIS ZU € 6.000,- FÜR IHR ALTES AUTO SICHERN.**  
Entdecken Sie die neue, effiziente EURO-6-Norm Motorengeneration von CITROËN und holen Sie sich für Ihren alten PKW mit EURO-4-Norm oder älter bis zu € 6.000,- Öko-Prämie.

[citroen.at](http://citroen.at)

CITROËN empfiehlt TOTAL. Symbolfoto. Stand: September 2017. Bei Anschaffung eines neuen CITROËN PKW-Modells und gleichzeitigen Eintausch eines alten PKW jeder Marke mit Euro-4-Norm oder älter, gewährt die Marke CITROËN eine modellabhängige Öko-Prämie. Das Einzahlverfahren muss zum Zeitpunkt der Neufahrzeugabholung mindestens 3 Monate auf Sie zugunsten sein. Die Prämie ist gültig auf Neuzugänge der CITROËN PKW-Modelle. Von der Prämie ausgenommen sind sämtliche Modelle der Produktreihen C2, C4 Picasso, C5, C5 Tourer, sowie die Niveaux Start, Line, Family und Collection bei einigen Modellen. Die Öko-Prämie ist mit anderen Aktionen nicht kombinierbar und gilt nicht auf Zubehör, Teile und Serviceleistungen, sowie Serviceverträge. Gilt nur bei Abschluss eines Neuzugangs PKW-Kaufvertrages bei einem CITROËN-Partner bis Ende 31.12.2017 und Neuzulassung bis 31.03.2018. Gültig nur für Privatpersonen. Weitere Details bei Ihrem CITROËN-Partner. Druck- und Satzfehler vorbehalten. VERBRAUCH: 3,5-6,2 l/100km, CO2-EMISSION: 92-163 g/km.

## HC ZALAU (ROU)



**Handbal Club  
ZALĂU**

Mit dem Team „HC Zalau“ aus Rumänien kommt eine absolute Traditionsmannschaft des europäischen Club-Handballs in die Südstadt.

Der Verein aus dem Nordosten Rumäniens wurde 1978 gegründet. Auf nationaler Ebene konnte 3 x der rumänische Meistertitel (2001, 2004, 2005) sowie 1x der rumänische Cup (2003) gewonnen werden. Weiters stehen 8 Vize-Meistertitel sowie 5 2. Plätze im Cup auf dem Konto der Mannschaft. International kann die Truppe nach mehr als 20 Jahren Präsenz in diversen EC-Bewerben einen Sieg sowie einen 2. Platz im EHF-Challenge Cup sowie einen 3. Platz in der EHF-Club-EM und zahlreiche Semifinal-Teilnahmen im Europa-Cup vorweisen.

Die nunmehrige Equipe besteht komplett aus rumänischen Spielerinnen unter der Führung des ehemaligen rumänischen Nationalteam-Trainers und Handball-Urgesteins George Tadici. Sieht man sich in der Historie der Mannschaft um, so trifft man auch auf eine ehemalige Hypo NOE-Spielerin. Simona Spiridon stand nämlich in den Spielzeiten 1996/97 bis 2000/01 auf dem Blankett unseres Gegners.

Trotz der jahrzehntelangen Tradition beider Clubs sind sich Hypo NOE und der HC Zalau noch nie in einem Europa-Cup-Bewerb gegenüber gestanden.

nationaler Ebene konnte 3 x der rumänische Meistertitel (2001, 2004, 2005) sowie 1x der rumänische Cup (2003) gewonnen werden. Weiters stehen 8 Vize-Meistertitel sowie 5 2. Plätze im Cup auf dem Konto der Mannschaft. International kann die Truppe nach mehr als 20 Jahren Präsenz in diversen EC-Bewerben einen Sieg sowie einen 2. Platz im EHF-Challenge Cup sowie einen 3. Platz in der EHF-Club-EM und zahlreiche Semifinal-Teilnahmen im Europa-Cup vorweisen.

# SUWOW



AB  
**€ 14.990,-**

85 Farbkombinationen  
12 Fahrassistenzsysteme  
Citroën Advanced Comfort®

**DER NEUE CITROËN C3 AIRCROSS COMPACT SUV**  
Mehr Platz, Mehr Vielseitigkeit #EndloseMoeglichkeiten

INSPIRED  
BY YOU

CITROËN empfiehlt TOTAL. Symbolfoto. Das Aktionsangebot und die genannten Ausstattungsdetails sind modellabhängig und gültig bis auf Widerruf. Stand: Oktober 2017. Weitere Details bei Ihrem CITROËN-Partner. Druck- und Satzfehler vorbehalten. VERBRAUCH: 3,7-5,9 l/100km, CO2-EMISSION: 96-126 g/km.

**Günter Zechmeister**  
Verkaufsberater  
✉ [zechmeister@autohaus-bogner.at](mailto:zechmeister@autohaus-bogner.at)  
☎ 0664/ 261 63 20



**Jeep**



**Roman Bock**  
Verkaufsberater  
✉ [bock@autohaus-bogner.at](mailto:bock@autohaus-bogner.at)  
☎ 02626/ 628 31 26



**7210 Mattersburg, Felixstraße 2-12**

**weitere Modelle auf Anfrage - [www.autohaus-bogner.at](http://www.autohaus-bogner.at)**

# "OFF THE COURT" WELCOME TO KENIA - ZU GAST IN EINER ANDEREN WELT

Der Sommer 2017 bot mir im Alter von 19 Jahren die Chance, mir einen meiner lang gehegten Kindheitsträume zu erfüllen: Eine Reise nach Afrika. Es sollte sich dabei aber nicht etwa um eine klassische Safari oder einen Badeurlaub handeln.

Nein, ich wollte nach Afrika um dort eine Zeit lang Mitten unter Einheimischen zu leben und vor allem armen Kindern zu helfen und für sie da zu sein. Ich verbrachte den ganzen Juli in Kenia und durfte dort in eine völlig andere Welt eintauchen.



Die geleisteten Spenden gehen bei diesem Projekt tatsächlich 1:1 weiter (ein Detail, das für mich besonders wichtig war) an die Kinder, da die Arbeit, die der Verein in Österreich leistet, zu 100% freiwillig und aus ganzem Herzen für die Kinder erfolgt, welche einem dafür sehr viel Liebe zurückgeben und das Projekt aufgrund seiner noch überschaubaren Größe nur einen sehr begrenzten administrativen Aufwand erfordert, welcher zum überwiegenden Maße in Österreich erfolgt.

Langfristiges Ziel des Vereines „Save-a-Soul“ ist der weitere Ausbau des Kinderheimes um so vielen Kindern wie möglich eine Chance auf eine bessere Zukunft bieten zu können sowie die Erweiterung der Infrastruktur etwa um eine eigene Schule oder eine Krankenstation.

Vor Ort durfte ich in der privaten Volksschule die ca. 10 Minuten vom Kinderheim entfernt ist und zusammen mit einigen anderen Kindern von den „Save-a-Soul“-Kindern besucht wird mitarbeiten und sogar als Englisch- und Religionslehrerin unterrichten. Das war möglich, da die Unterrichtssprache Englisch ist und die Landessprache Kiswahili bloß ein Unterrichtsfach darstellt. Ein Schultag dauert für die Kinder von 7:00 bis 17:00 Uhr und beginnt schon mit dem Frühstück um 4:30 Uhr.

Das Ziel meiner Reise war eine kleine Ortschaft im Gebiet Limuru in der Nähe der kenianischen Hauptstadt Nairobi. Dort lebte ich gemeinsam mit 30 Waisenkinder im Alter von 3 - 14 Jahren im „Save-a-Soul“-Home, einer Einrichtung für Schulkinder, die entweder Waisen sind, von ihren Eltern ausgesetzt wurden oder aus für uns unvorstellbar armen Verhältnissen stammen. Diese Auswahl der Kinder erfolgt nach dem Prinzip, dass den Ärmsten der Armen geholfen werden soll die ansonsten kaum eine Chance zu überleben hätten.

„Save-a-Soul“ ist ein österreichischer Verein mit Sitz in Röschitz (nahe meiner Heimatgemeinde Eggenburg), der 2007 von einer Bekannten meiner Familie, die in Österreich als Ärztin tätig ist, gegründet wurde und seitdem versucht, das Leben von Kindern, die von völliger Armut betroffen waren, lebenswert zu machen.



Es fällt mir nicht leicht, die „schönsten Erlebnisse“ meiner Reise herauszufiltern und niederzuschreiben, da ich in meiner Zeit in Kenia unzählige beeindruckende Momente erleben und berührende Erfahrungen machen durfte. Herausragend war jedenfalls zu sehen, dass Menschen die mit ca. 1 €/Tag auskommen müssen und größtenteils in hoffnungslosen Verhältnissen leben müssen, trotzdem auf ihre Art glücklich sein können und ihren Alltag mit Geschick und Erfindergeist meistern. So kann ich mich etwa an eine Familie erinnern, welche aus einer gebrauchten und mit etwas Wasser gefüllten Getränkeflasche eine effektive „Lampe“ konstruiert hat und damit mittels Sonnenlicht ihre Lehmhütte erhellen konnte. Für uns Europäer (bzw. zumindest für mich) ist es ge-



radezu unvorstellbar ein Leben, ohne genug zu essen, ohne warmes Wasser, ohne eine perfekte Infrastruktur, ohne Strom und ohne genug Geld, um sich alles leisten zu können, zu führen. Jedoch hat mir mein Volunteering in Afrika gezeigt, dass dies nicht nur möglich ist, sondern dass man auch ohne immer alles zu haben, ein glückliches Leben haben kann.

Müsste ich die afrikanischen Kinder mit drei Worten beschreiben, so wären es diese: fröhlich, dankbar und gläubig. Fröhlich sind sie immer und zu jeder Tageszeit. An ihrem positiven Denken könnten und sollten wir uns alle ein Beispiel nehmen. Ihre Dankbarkeit spürte ich schon in den ersten paar Stunden, indem ich mir einfach Zeit für sie nahm und mich mit ihnen unterhielt. Ihren Glauben, der ihnen sehr viel Vertrauen für alles was sie machen schenkt, kann man gar nicht übersehen.

Während meiner vier Wochen in Afrika verbrachte ich rund um die Uhr Zeit mit vielen kleinen Kindern und hatte sogar Gelegenheit, ihnen den Handballsport etwas näher zu bringen, was sie mit Begeisterung aufgenommen haben.



Die unzähligen Erlebnisse meines Ausflugs in eine andere Welt haben mich im Glauben und Denken sehr beeinflusst und prägen meinen österreichischen Alltag noch immer täglich. Ich würde meine Zeit in Kenia und die Erfahrungen die ich dort machen durfte als unbezahlbar beschreiben und bin mir ganz sicher, dass ich nicht das letzte Mal dort zu Besuch war.

Denn, wie ein afrikanisches Sprichwort sagt: „Viele kleine Leute, die an vielen kleinen Orten, viele kleine Dinge tun, können das Gesicht der Welt verändern!“

Text & Fotos: Miriam Schaupp

Weitere Informationen zum Projekt „Save-a-Soul“:  
[www.saveasoul-sas.com](http://www.saveasoul-sas.com)  
Spendenkonto:  
Raiffeisenbank Eggenburg  
IBAN AT71 3212 3000 0050 0165

**Die neue Rubrik „Off The Court“ soll ein wenig Licht in jenen Bereich bringen, der normalerweise von der sportlichen Performance und dem öffentlichen Auftritt einer Leistungssportlerin überschattet wird und so der breiten Öffentlichkeit zum Großteil verborgen bleibt. Nämlich jene geliebten Hobbies, privaten Leidenschaften und langjährigen Träume, welche herausragende Persönlichkeiten ausmachen, aber gleichzeitig auch unterstreichen, dass unter jedem Dress ein Mensch aus Fleisch und Blut steckt.**

# FASZINATION FLUGHAFEN BESUCHERWELT

Die **Besucherwelt** am **Flughafen Wien** bietet spannende Einblicke in das rege Treiben am Airport. Erleben Sie das Flughafengeschehen bei einer **Tour** am Vorfeld, lernen Sie den Flughafen im **Erlebnisraum** mittels multimedialen Installationen kennen und genießen Sie faszinierende Ausblicke auf der **Besucherterrasse**.

Die Flughafen Wien Besucherwelt: **Erlebnisraum | Tour | Terrasse**

Anmeldung und Tickets unter: [www.viennaairport.com/besucherwelt](http://www.viennaairport.com/besucherwelt)  
oder **01-7007-22150**



DAS GUTE LIEGT SO NAH.



[viennaairport.com/besucherwelt](http://viennaairport.com/besucherwelt)

## Stolzer Ausrüster der Hypo Damen



### der Shop

**New!**  
Der Shop  
Ottakringer Straße 178  
1160 Wien  
Tel.: +43 (0) 961 31 79  
Email: [shop@sport21.at](mailto:shop@sport21.at)  
Montag - Freitag 11 - 18 Uhr  
Samstag 10 - 15 Uhr



hummel

[www.sport21.at](http://www.sport21.at)



Designed by: [www.menzel-promotion.de](http://www.menzel-promotion.de)

Thomas Partel, Regionalleiter

# BAUSPAREN MIT ATTRAKTIVEN ZINSEN UND STAATLICHER PRÄMIE? WIR SIND FÜR SIE DA.

Termin vereinbaren:  
**T. 05 90 910**

- KEST-freie staatliche Bausparprämie
- monatliche oder jährliche Spareinlagen
- Anspruch auf günstiges Bauspardarlehen



**HYPO NOE**

Mit Sicherheit unsere Bank.

In Kooperation mit der start:bausparkasse.

Diese Marketingmitteilung wurde von der HYPO NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien AG, Hypogasse 1, 3100 St. Pölten, erstellt und dient ausschließlich der unverbindlichen Information. Die Produktbeschreibung erfolgt stichwortartig. Nähere Informationen erhalten Sie in allen Geschäftsstellen. Irrtum und Druckfehler vorbehalten. Stand 10/2017 Werbung



thomas.partel@hyponoe.at  
[www.hyponoe.at](http://www.hyponoe.at)



2017/2018

c, Tanja Posch, Melanie Krautwaschl, Miriam Schaupp, Elena Berlini, Tatjana Barisic, Lena Mittendorfer, Klaudia Magurean, Claudia Wess, Mona Magloth sowie Anna Hajgato und Sonata Vijunaite (beide nicht auf dem Foto)



# Team Saison 2017/2018

*Obere Reihe (v.l.n.r.): Ferenc Kovacs (Co-Trainer), Edona Krasniqi, Lena Mittendorfer, Marina Topic, Gorica Acimovic, Claudia Wess, Teodora Magurean, Mirela Dedic, Martin Matuschkowitz (Trainer)*

*Mittlere Reihe (v.l.n.r.): Mona Magloth, Stefanie Hirsch, Anna Hajgato, Verena Flöck, Olga Sanko, Hildigunnur Einarsdottir*

*Untere Reihe (v.l.n.r.): Tanja Posch, Klaudia Dalnoki, Melanie Krautwaschl, Elena Berlini, Kitty Kiss, Tatjana Barisic, Miriam Schaupp und Sonata Vijunaite (nicht auf dem Foto)*



# Team Saison

(v.l.n.r.): Verena Flöck, Stefanie Hirsch, Gorica Acimovic, Olga Sanko, Marina Topi Dalnoki, Hildigunnur Einarsdottir, Mirela Dedic, Edona Krasniqi, Kitty Kiss, Teodora

# PASSGENAU

Für jeden Topf den richtigen Deckel.

Kochen muss man mit Herz und Seele. Für die Auswahl von Töpfen und Pfannen braucht man Köpfchen. Denn mit der richtigen Kochplatte und einem passgenauen Deckel sparen Sie beim Kochen zwei Drittel der Energie ein. Und das sollte jeden Geschmack treffen.

**EVN**

Mehr auf [evn.at/energiesparen](http://evn.at/energiesparen)



Ich bin  
dabei!

**TIPP:**

mit passendem  
Deckel kocht es  
schneller

*Ein Ort zum Genießen*

## WAGNER, *Wirtshaus*



Es freut uns, Sie und die Mannschaft  
auch heuer wieder kulinarisch verwöhnen zu dürfen!

Wagners Wirtshaus – 2020 Hollabrunn – Gschmeidlerstraße 32  
[www.diewagners.at](http://www.diewagners.at) – [catering@diewagners.at](mailto:catering@diewagners.at) – 0676 308 65 38

*Herzlich willkommen  
beim Weinbau der Familie Gehrler*

## Weinbau Gehrler

**Besuchen Sie unseren familiär  
geführten Weinbaubetrieb  
in Baden bei Wien!**

Genießen Sie ein gutes Glas Wein und lassen Sie sich mit unseren kulinarischen Köstlichkeiten verwöhnen! Wir servieren täglich kalte und warme Speisen, angefangen von saisonalen Schmankerln, vegetarischen Menüs, der klassischen Heurigenjause, verschiedenen Salaten und Aufstrichen und hausgemachten Mehlspeisen.

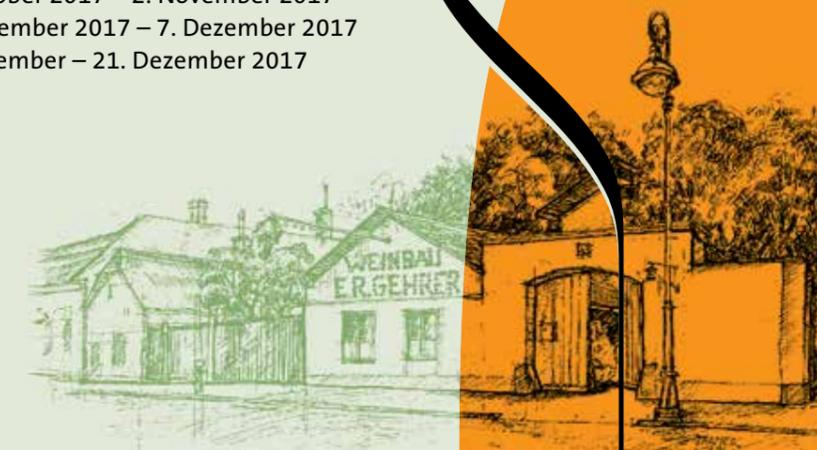
**Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**  
Elisabeth & Rudolf Gehrler

Leesdorfer Hauptstr. 43  
A-2500 Baden  
Tel.: 02252/802 75  
[www.weinbau-gehrer.at](http://www.weinbau-gehrer.at)

**Flaschenweinverkauf**  
nach telefonischer  
Vereinbarung

**Öffnungszeiten**  
während des Aussteckens:  
9.00 Uhr bis 24.00 Uhr

**Unsere nächsten Ausstecktermine**  
20. Oktober 2017 – 2. November 2017  
24. November 2017 – 7. Dezember 2017  
14. Dezember – 21. Dezember 2017



# VON DER U10 IN DEN EUROPA-CUP – 1996, EIN JAHRGANG MIT KONTINUITÄT

Das Handball-Business ist schnelllebig geworden und so gleicht es schon einem Wunder wenn eine Spielerin zehn Jahre lang bei einem einzigen Club verbringt. Doch es wäre nicht Hypo NOE, wenn man diesen Rekord nicht noch etwas steigern könnte. Hier gibt es nämlich gleich 5 (!) Spielerinnen, die seit dem Jahr 1996 (dem Start ihrer Karriere in der U10-Mannschaft) einander nicht mehr von der Seite gewichen sind.

## Wie seid ihr zum Handball-Sport gekommen?

Patricia: Nachdem mein Vater Trainer ist, war es für mich beinahe unvermeidlich, dass ich auch einmal Handball spielen werde.

Tanja: Damals in der Volksschule gab es das Wahlfach „Ball in der Schule“, welches ich besuchte. Das waren meine ersten Handball Erfahrungen. Schnell habe ich gemerkt, dass mir dieser Sport richtig Spaß macht und bin dann schließlich durch eine Freundin zu Hypo gekommen.

Mona: Meine damalige beste Freundin, Tamara Horacek, hat mich eines Tages zum Training mitgenommen.

Marina: Durch meinen Vater. Er kannte Stanka Bozovic, die zu dem Zeitpunkt die Trainerin der U9 war. Allerdings war ich damals mit 5,5 Jahren etwas zu jung um mitzuspielen, weshalb ich nur ab und zu mit meiner Cousine Branka Topic zum Training gefahren bin.

Edona: Zum Handball kam ich, durch meinen heutigen Trainer und Familienfreund Martin Matuschkowitz. Er war damals der ausschlaggebende Grund, weswegen ich mich für Handball entschied, und heute noch spiele. Dafür bin ich ihm sehr dankbar.



## Gebt uns einen Überblick über eure Karriere? Welche Personen haben euren bisherigen Karriereweg nachhaltig geprägt? Welche Vorbilder gibt es?

Tanja: Ich denke, mich hat nicht wirklich eine bestimmte Person auf meinem bisherigen Weg geprägt, sondern einfach diese Atmosphäre die es zum Beispiel bei den Champions League Matches herrschte. Oder auch einfach nur beim Training der ersten Mannschaft zuzuschauen, wie sie immer mit vollem Einsatz trainiert haben, war für mich immer bemerkenswert.

Marina: Mit knapp 6 Jahren war ich das erste Mal in der Südstadt. Als ich dann mit 7 in die Volksschule kam, habe ich auch angefangen regelmäßiger zum Training zu gehen. Poti und ich waren die jüngsten, aber dann kamen Mona und Tanja dazu, und später die Edona. So langsam entwickelte sich auch unser 1996er-Team, und wir fuhren auch auf die ersten Staatsmeisterschaften gemeinsam. Meine Eltern haben mich von der ersten Sekunde an immer unterstützt und so ist es nach wie vor. Auch meinem Bruder, der selber einige Jahre gespielt hat, habe ich einiges zu verdanken. Er kommt nach wie vor in die Halle und feuert mein Team an. Mein größtes Vorbild seit einigen Jahren ist Andrea Lekic.

Patricia: Im Alter von 5 Jahren bin ich bereits in der Südstadt-Halle auf und ab gerannt. 3 Jahre später schon gemeinsam mit Marina und Mona. Danach verbrachte ich bis zu meinem 21. Lebensjahr, mindestens 5 Tage die Woche, 2 Stunden mindestens gemeinsam mit Tanja, Mona, Marina und Edona in der Halle. Ich muss sagen, es ist wirklich komisch jetzt, dass ich nicht gemeinsam mit ihnen in einer Mannschaft spiele bzw. auch, dass ich nicht täglich in der Südstadt bin.

Großen Einfluss auf meine Handballkarriere hatte auf jeden Fall mein Vater. Auch wenn wir des Öfteren gestritten haben, war er immer die Person die noch mehr aus mir herausholen wollte und mich deshalb immer nach vorne getrieben hat. Von meiner Familie habe ich gelernt, was es heißt für etwas zu kämpfen, dass man gerne tut und dass sich harte Arbeit immer bezahlt macht! Meine Vorbilder variierten immer von Zeit zu Zeit, doch auf meine große Schwester habe ich immer schon und werde ich bestimmt auch immer hochschauen.

Mona: Ich habe mit 6,5 Jahren bei Hypo NÖ zum Handball spielen begonnen. Kurze Zeit später (mit ca 8 Jahren) bin ich das erste Mal zusammen mit Poti und Marina am Spielfeld gestanden. Damals noch im Tor bzw. auf der rechten Außenposition. In dieser Zeit hat mich mein Trainer, Philipp Wagner, als erste Person geprägt. Von jedem weiteren Trainer habe ich andere Handball-Grundprinzipien beigebracht bekommen. Ferenc Kovacs hat mich gelehrt, Handball an sich zu verstehen, wie zum Beispiel gegnerische Spieler zu lesen. Seit letztem Jahr prägt mich eine Person besonders: Sonata Vijnaita; von der ich noch sehr viel lernen kann und die mir auch als Vorbild dient.

Edona: Ich war da gerade mal 11 Jahre alt, als ich zu Hypo stieß. Davor wusste ich nicht, dass diese Sportart „Handball“ überhaupt existiert. In der Familie sind wir alle Sport-Fanatiker wenn es um Fußball oder Handball geht, vor allem mein Vater der für mich, immer ein Ansporn war, was Handball angeht. Er hat mich gelehrt, dass man für seine Ziele und für Erfolg, immer kämpfen muss, denn das Leben schenkt einem nichts. Heute weiß ich, dass, das eine Lehre fürs Leben ist!



## Deine Schwester(n) haben auch beide Handball gespielt. Wie groß war ihr Einfluss auf deine Karriere? Warum liegt in deiner Familie Handball im Blut?

Marina: Meine Cousine Branka hat Handball gespielt. Eigentlich hatten wir ja, wie schon erwähnt, gemeinsam angefangen, ich war eben nur zu jung. Trotzdem habe ich ihr bei den ersten Turnieren zugesehen, und später haben wir dann auch ab und zu gemeinsam gespielt. Im Match selber, war sie dann immer meine größte Stütze, wofür ich ihr sehr dankbar bin.

Patricia: Mein größter Traum war es, gemeinsam mit meiner großen Schwester einmal in einem Team zu spielen. Vor zwei Jahren ging dieser Wunsch zum ersten Mal in Erfüllung. Natürlich mit unserem Vater an der Seite als Trainer machte das alles perfekt.



## Welche Gedanken habt ihr, wenn ihr euch an eure Anfangsjahre bei Hypo NÖ erinnert?

Edona: An meine Anfangsjahre bei Hypo kann ich mich noch sehr gut erinnern, selbst an mein aller erstes Training. Schon in der Schule war ich sportlich begabt, jedoch war es etwas Neues für mich, einen Handball, in der Hand zu halten. Es war anfangs nicht leicht mich als „Neue“, in die Mannschaft zu integrieren, doch ich lernte mit der Zeit was es bedeutet, in einem Team zu spielen.

Patricia: Dass ich mit vielen jetzigen, engen Handballfreunden überhaupt nicht ausgekommen bin. Tanja ist jetzt zum Beispiel eine sehr gute Freundin von mir. Sie war mich zum Beispiel auch schon in Ungarn besuchen. Doch in der U9 haben wir uns fast gehasst kann man sagen. Was ich damit sagen will ist, dass auch wenn viele von uns am Anfang nicht so gut ausgekommen sind, haben uns die 10 Jahre gemeinsamer Handball richtig zusammengeschweißt.

Auch außerhalb des Handballs sind wir alle gute Freunde geworden, auf die man sich immer verlassen kann. Ich finde, dass Handball nicht nur ein Sport ist der Spaß macht, sondern ein Sport der einem Freunde fürs Leben bringt!

Tanja: Ich habe eigentlich nur schöne Erinnerungen, wenn ich mich an meine Anfangszeit erinnere. Sicher gibt es gerade als kleine Kinder auch mal Streit zwischen in Mannschaft, aber nach einer gewissen Zeit waren wir wirklich ein richtig gutes Team.

Marina: Es sind immer wieder neue Spielerinnen dazugekommen und haben wieder aufgehört. Wir fünf haben so viel gemeinsam erlebt, was uns einfach zusammengeschweißt hat. Wir verstehen uns auch außerhalb der Halle sehr gut, es entstehen Freundschaften, die hoffentlich ewig halten.

Mona: Zwei Gefühle beschreiben meine Anfangsjahre bei Hypo NÖ: der familiäre Zusammenhalt und das Aufsehen zu Weltstars.



**Was waren die Höhepunkte eurer Karriere? Was die größten Niederlagen?**

Marina: Es gab einige Höhepunkte. Zum einem die zahlreichen Meisterschaftstitel, zum anderen auch die im Ausland gewonnene Turniere. Ich denke, dass das noch nicht alles war. Es gibt noch einiges was wir als Team erreichen wollen, weshalb der größte Höhepunkt unserer Mannschaft bestimmt noch folgen wird.

Die größte Niederlage ist auf alle Fälle das verlorene Cup-Finale 2017. Soweit möchte ich es wirklich nie wieder kommen lassen.



Mona: Eine sehr große Niederlage war der zweite Platz bei meiner letzten U19-Staatsmeisterschaft. Als Höhepunkte sehe ich das Quali-Turnier für die Champions League in San Sebastian, die ersten Vorbereitungsturniere der Kampfmannschaft bei denen ich dabei sein durfte und das diesjährige Turnier in Laibach, bei dem ich sehr viel Spielzeit gegen erstklassige Mannschaften bekommen habe.

Tanja: Ein besonderer Höhepunkt meiner Karriere war die WM-Qualifikation in Island, auch einfach aus dem Grund, dass niemand an uns geglaubt hat und wir aber dennoch das Ticket für die WM in Russland gelöst haben. Eine meiner größten Niederlagen war das verlorene Halbfinale und dann auch noch das verlorene Spiel um Platz 3 bei der Schul-WM in der Türkei. Wir hatten bis dahin alle Spiele gewonnen und uns mehr erwartet als den 4. Platz. Außerdem wäre vom spielerischen her auch wesentlich drinnen gewesen.

Patricia: Die größte Niederlage war sicherlich der erste verlorene Cup-Titel in der letzten Saison. Ich möchte so etwas keinesfalls noch einmal erleben und werde auch deshalb alles versuchen was in meiner Macht steht um dies zu verhindern. Höhepunkt war sicherlich als neunzehnjährige Spielerin die Teilnahme in der Champions League und dann auch noch auf den 3. Platz bei der „Rookie of the Year“-Challenge in der Champions League gewählt zu werden.

**Welches gemeinsame Erlebnis ist euch noch besonders in Erinnerung?**

Patricia: Einen besonderen Platz hat hier sicherlich die erfolgreiche Qualifikation für die Weltmeisterschaft mit dem 96-er Nationalteam. Es hat sich damals beinahe niemand gedacht, dass wir dies schaffen können. Doch gemeinsam als Team haben wir jeden eines Besseren belehrt.

Tanja: Ich kann jetzt gar nicht ein bestimmtes Erlebnis nennen, aber die ganze Zeit die wir in den Jahren miteinander verbracht haben, war eine besondere. Vor allem die zahlreichen Turniere waren immer ein Highlight in der Saison.

Mona: Nie vergessen werde ich das Finalspiel im Jugend-Turnier in Győr, bei dem Poti und Marina schon nach wenigen Minuten manngedeckt wurden, sowie das Quali-Turnier für die Champions League in San Sebastian, bei dem man sehen konnte, wie Kampfgeist und Mannschaftsgefühl ist.

Marina: Das größte gemeinsame Erlebnis war definitiv die erfolgreiche WM-Qualifikation in Island. Kaum jemand hatte damit gerechnet, aber wir haben an uns geglaubt und so war das Gefühl endlich an einem Großereignis teilnehmen zu können unbeschreiblich.

Edona: Handball ist heute ein Teil von mir geworden, dadurch konnte ich auch Freunde fürs Leben gewinnen wie z.B. Marina, Mona, Poti und Tanja. Mit ihnen habe ich große Erfolge gefeiert als auch Niederlagen einstecken müssen.

**Es ist heutzutage im Spitzehandball nicht alltäglich, dass eine Spielerin, ihre ganze Laufbahn lang ihrem ersten Club treu bleibt. Warum habt ihr bei Hypo begonnen und den Club niemals verlassen? Könntet ihr euch einen Wechsel zu einem anderen Club bzw. ins Ausland vorstellen? Wenn ja, unter welchen Bedingungen?**

Mona: Hypo NÖ ist für mich nicht nur ein Klub, sondern eine zweite Familie. Außerdem bietet der Verein die bestmögliche Weiterbildung, die es in Österreich gibt. Die Historie ist einzigartig und motivierend. Mein Ziel ist es nicht, einen anderen Klub zu finden, sondern Hypo NÖ mit meinen Teamkollegen international wieder ins Gespräch zu bekommen.

Ich übernehme dieses Jahr auch zum dritten Mal die U9-Mannschaft und finde es wundervoll, die Entwicklung jeder einzelnen Spielerin zu sehen.

Patricia: Aufgrund meines Studiums bin ich jetzt schon in Ungarn für ein Jahr. Die Liga hier ist momentan die beste Liga in der Welt und jedes Spiel ist sicherlich ein Top-Spiel. Doch Hypo ist für mich nicht nur eine Handballmannschaft, sondern meine zweite Familie. Und genau deshalb wollte ich nie davor Verein wechseln bzw. werde auch sicher wieder zurückkommen.

Edona: Hypo ist für mich wie eine zweite Familie geworden und den Klub nach 10 Jahren zu verlassen wäre sicher sehr schwierig für mich.

Tanja: Ich habe den Club nie verlassen, weil ich immer sehr viel Spaß hatte hier. Vor allem mit der Mannschaft hat es immer super viel Spaß gemacht. Man verbringt so viel Zeit mit seinen Teamkollegen, dass ich mir das nicht vorstellen könnte zu einer neuen Mannschaft zu gehen, bei der ich niemanden kenne.

Im Moment könnte ich mir keinen Wechsel ins Ausland vorstellen, denn mein ganzes Leben spielt sich in Österreich ab

Marina: Hypo war damals der beste Verein, ich wollte in keinem anderen Verein anfangen. Über einen Wechsel hatte ich hier und da nachgedacht, allerdings ist mir meine Ausbildung sehr wichtig, weshalb ich diese erst einmal abschließen möchte. Natürlich würde ich nicht sofort nein sagen, wenn man mir ein gutes Angebot machen würde, aber ich müsste es mir sehr gut überlegen.



Marina Topic

**In 10 Jahren bei Hypo NÖ habt ihr ja auch mit verschiedenen Trainern gearbeitet. Welche Unterschiede gab es?**

**Was konntest du Mona dabei für deinen eigenen Weg als Trainerin mitnehmen?**

Tanja: Ich denke jeder Trainer hat einen eigenen Stil, das Training zu gestalten und ein Match zu coachen. Aber dies ist auch eine gute Sache, denn man kann von jedem Trainer verschiedene Dinge lernen.

Marina: Der größte Unterschied ist das Training, angefangen bei der Trainingszeit, bis zum Ablauf. Aber im Großen und Ganzen haben alle eines gemeinsam: sie wollten immer das Beste aus uns herausholen, und sie haben immer verlangt, dass wir kämpfen.

Patricia: Bei einigen Trainern muss man bis zu 3 Stunden trainieren, bei anderen nur 90 Minuten. Jeder Trainer legt auf andere Sachen Wert dabei. Doch eines haben alle Trainer gemeinsam: Bringt man als Spielerin die nötige Leistung, kämpft man für die Mannschaft und versucht immer 100% zu geben im Training, so bekommt man seinen Spielanteil.

Mona: Jeder Trainer hat eine andere Sichtweise zu dem Sport und gibt einem auch andere Ziele und Werte mit. Was jedoch alle Trainer gemeinsam hatten, war die Bedeutung von Einsatzbereitschaft, Teamgeist und Wille. Talent alleine genügt nicht. Letzteres hat auch für mich als Trainerin, oberste Priorität. Wo ein Wille ist, da ist auch ein Weg. Besonders stolz bin ich, dass die erfahrenen, älteren U9-Kinder, die Jüngeren motivieren und ihnen helfen.



Marina Topic & Mona Magloth

**Ist ein Aufrücken ins A-Nationalteam ein Wunsch bzw Ziel?**

Edona: Welche Spielerin wünscht sich das nicht?

Mona: Das Aufrücken ins A-Nationalteam ist natürlich eine Ehre für jede Spielerin.

Marina: Ich denke, dass jede Handballerin, die schon fast ihr ganzes Leben in der Halle verbringt, es als Ziel hat mal für das A-Nationalteam zu spielen. So ist es natürlich auch bei mir. Solange man weiter trainiert und alles gibt, steht dem nichts im Weg.

Tanja: Sicherlich ist es ein Wunsch, man will sich ständig verbessern und weiter lernen und auch irgendwann mal den Sprung in das A-Nationalteam schaffen.



Patricia Kovacs

**Hypo NÖ verfolgt seit einigen Jahren einen Weg mit jungen Österreicherinnen. Ist dieses Projekt ein Erfolg?**

Patricia: Man darf keinesfalls erwarten, dass ein junges Team mit Österreicherinnen sofort die gleichen Ergebnisse bringt, wie ein Team geschmückt mit erfahrenen, internationalen Spielerinnen. Solch ein Projekt braucht viel Geduld, Einsatz und Hingabe von jedem. Auch wir Spielerinnen müssen versuchen noch mehr für den Erfolg zu tun. Doch ich bin mir sicher, dass dies der richtige Weg ist den Hypo momentan geht.

Tanja: Ich denke mit Zeit, Wille und Fleiß kann vieles gelingen und wer weiß vielleicht ist Hypo in ein paar Jahren wieder einer der besten Mannschaften in der Welt.

Mona: Das Projekt ist eines, welches man auf eine gewisse Zeit hin betrachten muss. Es ist diese Saison nicht zu erwarten, dass wir international eine große Rolle spielen. Wenn wir jedoch als Mannschaft ein paar Jahre lang zusammen Erfahrungen sammeln, ist es ein Projekt, das durchaus große Erfolge mit sich bringen kann. Mit unseren erfahrenen Spielerinnen zu spielen, ist für mich eine große Ehre und die beste Möglichkeit mich fortzubilden.

Marina: Wir müssen alle noch hart an uns arbeiten. Im Vergleich zu anderen Mannschaften außerhalb Österreichs sind wir nicht nur körperlich unterlegen, sondern auch konditionell. Wir müssen lernen viel mehr zu kämpfen und nicht so schnell aufzugeben. Ich glaube aber, dass wir auf einem guten Weg sind, wenn wir schon im Training alles geben und vor allem als Mannschaft zusammenhalten.

Edona: Hypo NÖ sollte weiterhin auf österreichische Spielerinnen fokussiert bleiben, denn es gibt eine Menge talentierte Spielerinnen die das Potential dazu hätten weit zu kommen. Ich weiß das aus eigener Erfahrung, da ich die junge U9 mit meiner Teamkollegin Mona trainiere.



Tanja Posch

**Abschließend ein kurzer Blick in die Zukunft. In welchem Beruf und in welchem Land seht ihr euch nach dem Ende eurer Handball-Karriere?**

Edona: Ich könnte mir gut vorstellen, nach meiner Handballkarriere nebenbei weiterhin die Mädels zu trainieren. Es macht eine Menge Spaß und man nimmt einiges mit fürs Leben.

Marina: Da ich Rechtswissenschaften und seit diesem Jahr auch Entrepreneurship studiere, denke ich habe ich einige Möglichkeiten was meine Berufsaussichten betrifft. Ich möchte auf alle Fälle in Österreich bleiben bzw. wenn ich mal ins Ausland spielen gehen sollte, würde ich jedenfalls wieder zurückkommen.

Tanja: Ich arbeite jetzt schon neben dem Handball in der Steuerberatung und sehe mich auch dementsprechend dort nach meiner Handball-Karriere.



Mona: Nach meiner Handball-Karriere sehe ich mich als Biochemikerin, spezialisiert auf Krebsforschung, im Labor erfolgreich gegen den Krebs kämpfen.

Patrica: Ich sehe mich eindeutig in Österreich. Nachdem ich momentan an der WU IBWL studiere, sehe ich mich im Finanzsektor nach einer hoffentlich erfolgreichen Handballkarriere.

Interview: Jürgen Bauer



Tanja Posch, Marina Topic, Edona Krasniqi, Mona Magloth (nicht auf dem Foto: Patricia Kovacs)

# JUGENDCORNER RÜCKBLICK AUF DIE VERGANGENE SAISON

In der vergangenen Saison hatte die Hypo NOE-Jugend wieder viele spannende Spiele zu bestreiten. Da es leider wieder einige Verletzungen gab, war das gar nicht so einfach.

Hypo NOE 2 durfte in der WHA nicht mehr antreten und so wurde in der Bundesliga gespielt. Nach einem holprigen Start konnte der Grunddurchgang gerade noch an 4. Stelle liegend beendet werden. Somit nahm man ins Playoff keine Punkte mit. Umso bemerkenswerter war, dass man den Titel trotzdem in die Südstadt holen konnte. Das spannende letzte Spiel in Eggenburg konnte mit 2 Toren gewonnen werden.

In Niederösterreich trat man in der Frauenliga an. Auch hier konnten im Grunddurchgang alle Siege geholt werden, lediglich im Play Off musste man sich einmal Eggenburg mit 1 Tor geschlagen geben.

Die Niederösterreichischen Meisterschaften konnten in den Altersklassen U10, U13, U14, U16 und U18 gewonnen werden. Die U11 und die U15 wurden Vizemeister und die U12 belegte den 5. Platz.

## U9

Monas U9 hat auch dieses Jahr wieder gut trainiert und Fortschritte gemacht. Beim letzten Turnier in der Heimhalle nahmen 3 Mannschaften teil. Die Mädchen konnten zwei 1. Plätze und einen 3. Platz erreichen. Da macht sich die gute Arbeit schon bemerkbar.

## U10

Die Mädchen haben unter ihrer Trainerin Jojo letzte Saison sehr gut gespielt, alle Spiele konnten gewonnen werden und der Landesmeistertitel wurde in die Südstadt geholt. Bei den Spielen gab es meistens zwei Mannschaften und alle Spielerinnen wurden eingesetzt. Der österreichische Meistertitel wird in dieser Altersklasse noch nicht ausgespielt.

## U11

Die Mannschaft konnte viele Spiele gewinnen, leider gingen die beiden Spiele, gegen den größten Konkurrenten aus

Vöslau, verloren. Man belegte den 2. Platz in Niederösterreich und konnte zu den Österreichischen Meisterschaften antreten. Das Turnier fand in Vöslau statt und Hypo startete gut und konnte das 1. Spiel gewinnen. Gegen Graz verloren die Mädels mit einem Tor. Somit traf man im Halbfinale auf Bad Vöslau, die schon in der Landesmeisterschaft die Oberhand behielten. In diesem Spiel konnten die Mädchen gut mithalten und waren immer knapp dran, leider reichte es nicht zu einem Sieg und so spielten sie um Platz 3. Dieser wurde gegen Dornbirn Schoren auch mit einem 31:24, recht eindeutig erreicht

## U12

Die U12 hatte es letzte Saison nicht einfach, da es nur wenige Mädchen in dieser Altersklasse gibt. Dadurch wurde das Team mit jüngeren Spielerinnen aufgefüllt. Es wurde wacker gekämpft aber leider blieben die Resultate aus um am vorderen Ende der Tabelle zu landen und so wurde es der 5. Platz.

## U13

Dieses Team behielt im Grunddurchgang der NÖ Landesmeisterschaften eine weiße Weste und konnte alle Spiele recht deutlich gewinnen. Im Meister Play Off unterlag man einmal Korneuburg wurde aber trotzdem Landesmeister. Bei den Österreichischen Meisterschaften, die im Turniermodus ausgetragen wurden, konnte man ebenfalls alle Spiele recht klar gewinnen und ging in Atzgersdorf als Österreichischer Meister vom Platz.

## U14

Bei den Mädels lief es ähnlich wie bei der U13. In Niederösterreich konnte man ungeschlagen Landesmeister werden. Bei den anschließenden ÖMS wurden die Vorrundenspiele gewonnen und im Halbfinale war Hard keine große Herausforderung. Im Finale stand man Atzgersdorf gegenüber. Atzgersdorf lag von Anfang an in Führung und bis zur 14. Minute wurde diese auf 5 Tore ausgebaut. Hypo kämpfte, kam aber nur bis auf ein Tor heran und musste sich schließlich, in der eigenen Halle, geschlagen geben.

## U15

Bei den Mädchen wurde in Niederösterreich gegen jeden Gegner viermal gespielt, dabei musste man sich Korneuburg dreimal geschlagen geben und konnte somit nur den Vizemeistertitel holen. Dadurch fanden die Österreichischen Meisterschaften in dieser Altersklasse ohne Hypo statt

## U16

In der Landesmeisterschaft wurden, bis auf das letzte Spiel gegen Vöslau, alle Spiele gewonnen und der Titel in die Südstadt geholt. Bei den ÖMS in Atzgersdorf wurde die Vorrunde klar gewonnen und im Halbfinale konnte gegen Dornbirn Schoren der Sieg geholt werden. Im Finale stand man der Heimmannschaft gegenüber gegen die man mit 8 Toren einen komfortablen Sieg und somit den Titel mit nach Hause nehmen konnte.

## U18

In Niederösterreich ging man mit nur einer Niederlage als Meister hervor. Bei der WHA U18 konnte man ebenfalls, bis auf ein Spiel alle anderen gewinnen. Bei den Österreichischen Meisterschaften, die in der Südstadt stattfanden, wurden alle 3 Spiele gewonnen und anschließend der Meistertitel gefeiert.

Text: Petra Fruhmann



Tragwerksplanung  
Baubetreuung  
Generalkonsulentenschaft  
[www.woschitzgroup.com/dwp](http://www.woschitzgroup.com/dwp)

DWP ZT GmbH  
Ziviltechniker für Bauwesen  
2340 Mödling, Wiener Straße 2/Top 2.06  
E:office@dwp-zt.at T:+43 2236 866350 - 11



PARTNER & SPONSOREN



**DANKE!**

Wir danken unserem Namensgeber Hypo NOE Gruppe und allen weiteren Sponsoren und Partnern aus Wirtschaft und Politik für ihre Unterstützung. Die langjährigen Partnerschaften sind Zeugnis von einer guten und erfolgreichen Zusammenarbeit zwischen Sponsoren und dem Verein und bilden hoffentlich auch in Zukunft die Grundlage für weitere Siege. Die großartigen Erfolge von Hypo NÖ werden durch sie erst möglich!

**Belastungen „messbar“  
besser standhalten**

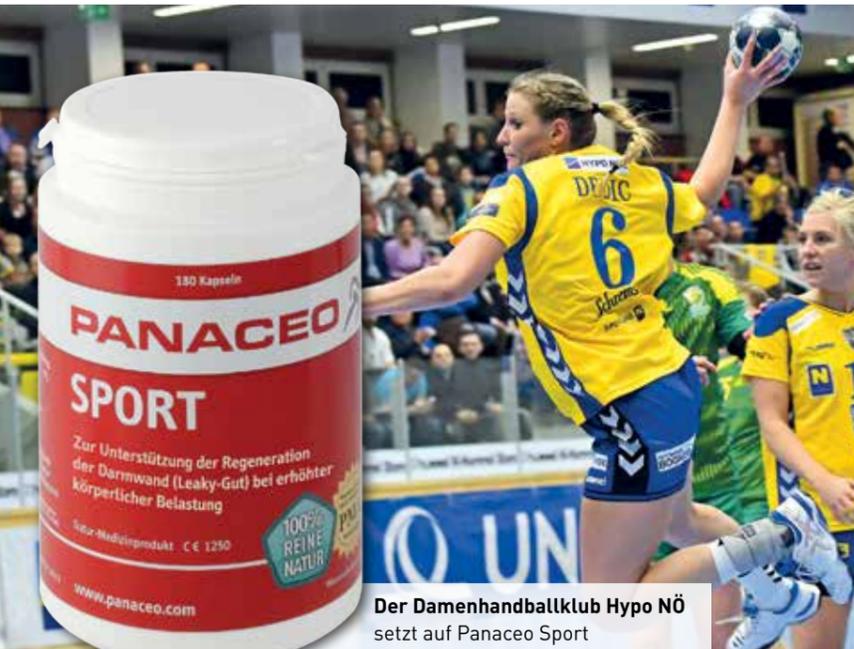


**SCHON GEWUSST?**

141 internationale Studien belegen, dass sowohl bereits nach kurzen sportlichen Belastungen bei hoher Intensität, als auch bei langem Ausdauertraining (1-2 Stunden) der Darm durchlässig wird (Leaky-Gut). Dies führt immer mehr zu gesundheitlichen und leistungsmindernden Problemen.

Folgende gesundheitliche Effekte werden durch die Einnahme von Panaceo Sport unterstützt:

- ✓ **Natürliche messbare Reduktion eines Leaky-Gut**
- ✓ **Linderung von Magen-Darm-Beschwerden**
- ✓ **Unterstützung der Regenerations- und Leistungsfähigkeit**
- ✓ **Verminderung von Trainingsabbrüchen**



Der Damenhandballklub Hypo NÖ setzt auf Panaceo Sport

# AUSTRIAN SPORTS RESORTS

## BSFZ AUSTRIA



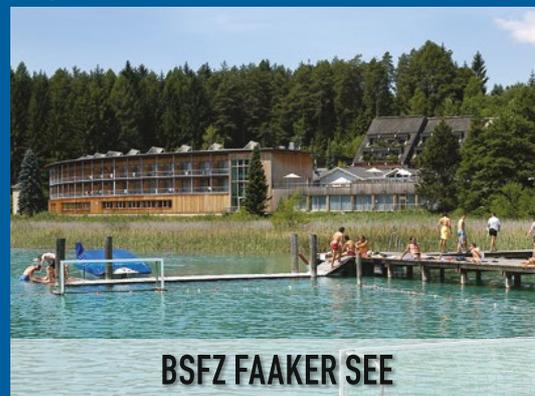
Unternehmen der Bundessporteinrichtungen Gesellschaft mbH



**BSFZ MARIA ALM/HINTERMOOS**



**BSFZ KITZSTEINHORN**



**BSFZ FAAKER SEE**



**BSFZ SCHLOSS SCHIELLEITEN**



**BSFZ SÜDSTADT**



**BSFZ OBERTRAUN**

**TOP-LOCATION FÜR  
TRAININGSCAMPS, SPORTWOCHEN,  
SKIKURSE UND SEMINARE**

**DIE SCHÖNSTEN  
SPORTRESORTS ÖSTERREICHS**

**[www.sportinklusive.at](http://www.sportinklusive.at)**